



# PATROLOGIA

BEITRÄGE ZUM STUDIUM  
DER KIRCHENVÄTER

XXVI

HUBERTUS R. DROBNER

AUGUSTINUS VON HIPPO

PREDIGTEN ZUR APOSTELGESCHICHTE  
(*SERMONES* 148-150)

EINLEITUNG, TEXT, ÜBERSETZUNG  
UND ANMERKUNGEN



LESEPROBE

PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

# ALLGEMEINE EINLEITUNG

## Die Apostelgeschichte im Werk Augustins

### A. Der Befund

Die Mauriner verzeichneten in ihrer 396 Nummern umfassenden grundlegenden Sammlung der *Sermones ad populum* Augustins in der Klasse „*De scripturis*“ lediglich drei Predigten zur Apostelgeschichte (Nr. 148-150) zu den Perikopen:

- |              |   |
|--------------|---|
| Apg 5,1-11   | Der Betrug des Hananias und seiner Frau Saphira   |
| Apg 10-11    | Die Vision Petri in Joppe   |
| Apg 17,16-34 | Pauli Disputation mit stoischen und epikureischen Philosophen auf dem Areopag in Athen <sup>1</sup> |

Diese kleine Zahl hat sich auch durch die Entdeckung von weiteren 171 *Sermones* seither nicht vergrößert. Dennoch erschöpft sich darin keineswegs die Bedeutung der Apostelgeschichte im Werk, in der Liturgie und der Theologie Augustins.

In mehreren Predigten bezeugt Augustinus, daß am Ostersonntag eine Bahnlesung der Apostelgeschichte begann<sup>2</sup>:

- „Achtet darauf, wenn die Apostelgeschichte verlesen wird. Jetzt beginnt man nämlich, eben dieses Buch vorzulesen. Heute war es der Anfang des Buches, das *Apostelgeschichte* heißt“ (s 227: Ostersonntag)<sup>3</sup>.

---

<sup>1</sup> Vgl. Michael MARGONI-KÖGLER, Die Perikopen im Gottesdienst bei Augustinus. Ein Beitrag zur Erforschung der liturgischen Schriftlesungen in der frühen Kirche = SÖAW.PH 810 (2010) 323-325.

<sup>2</sup> Vgl. G. G. WILLIS, St Augustine's Lectionary, London 1962, 25-29, 67; Augustin d'Hippone, Sermons pour la Pâque. Introduction, texte critique, traduction et notes par Suzanne POQUE = SC 116 (1966) 78 f., 85 f., 90, 92, 94, 104, 108-110, 357-363; Anton ZWINGGI, Die fortlaufende Schriftlesung im Gottesdienst bei Augustinus: ALW 12 (1970) 88-98; Wunibald ROETZER, Des heiligen Augustinus Schriften als liturgie-geschichtliche Quelle. Eine liturgie-geschichtliche Studie, München 1930, 104-108; MARGONI-KÖGLER 114 f. mit Anm. 330.

<sup>3</sup> „In Actibus Apostolorum advertite quando legitur; modo enim incipit liber ipse legi: hodie coepit liber qui vocatur Actuum Apostolorum.“ Vgl. WILLIS, Lectionary 25; ZWINGGI, Schriftlesung 88 f.; Michel ALBARIC, Une catéchèse eucharistique. Le sermon 227: Saint Augustin et la Bible, sous la direction de Anne-Marie LA

- „Die Apostelgeschichte ist ein Buch des biblischen Kanons. Eben dieses Buch beginnt man ab dem Ostersonntag vorzulesen, wie es in der Kirche Brauch ist“ (s 315,1: am Fest des hl. Stephanus, 26. Dezember)<sup>4</sup>.
- „Die Apostelgeschichte ... ist ein kanonisches Buch, das jedes Jahr in der Kirche vorzutragen ist. Ihr wißt, daß dieses Buch während der jährlichen Festzeit nach dem Leiden des Herrn vorgetragen wird ...“ (*Io eu tr* 6,18)<sup>5</sup>.

Wie lange freilich diese Bahnlesung fortgeführt wurde, ob nur bis zum Sonntag der Osteroktav oder auch darüber hinaus, und ob dabei alle Kapitel der Apostelgeschichte vorgetragen wurden, muß dahingestellt bleiben. Es scheint eher, als ob sich Augustinus spätestens ab Osterdienstag frei fühlte, diese Ordnung auch zu durchbrechen<sup>6</sup>.

Eine Anzahl weiterer Predigten bezeugt Perikopen aus der Apostelgeschichte als vorhergehende Lesung:

- Apg 1 – die Himmelfahrt Jesu: „... er hat mit ihnen auf Erden gesprochen, wie wir gehört haben, als das Buch der Apostelgeschichte vorgelesen wurde, er hat mit ihnen auf Erden vierzig Tage gesprochen, wobei er ein- und ausgegangen ist, gegessen und getrunken hat ...“ (s 265,1: am Fest Christi Himmelfahrt)<sup>7</sup>.
- Apg 1-2 – Himmelfahrt Jesu und Pfingstereignis: „Als die Apostelgeschichte verlesen wurde, haben wir gehört: Es waren einhundertzwanzig

BONNARDIÈRE (= Bible de tous les temps 3), Paris 1986, 88; MARGONI-KÖGLER 114 f. mit Anm. 330.

<sup>4</sup> „Actus Apostolorum liber est de Canone Scripturarum. Ipse liber incipit legi a Dominico Paschae, sicut se consuetudo habet Ecclesiae.“ Vgl. MARGONI-KÖGLER 78 Anm. 214.

<sup>5</sup> Actus Apostolorum ... liber canonicus omni anno in ecclesia recitandus. Anniversaria sollemnitatem post passionem Domini nostis illum librum recitari ...“ Vgl. Hildegund MÜLLER, *Iohannis euangelium tractatus CXXIV (In –)*: AugL 3 (2004-2010) 704-730, bes. 707 f.; MARGONI-KÖGLER 115 Anm. 330.

<sup>6</sup> Vgl. ZWINGGI, Schriftlesung 93; MARGONI-KÖGLER 115 Anm. 331.

<sup>7</sup> „... conversatus est cum eis in terra, sicut audivimus, cum liber Actuum Apostolorum legeretur, conversatus est cum eis in terra quadraginta diebus intrans et exiens, manducans et bibens ...“ Vgl. WILLIS 28, 68; ZWINGGI, Schriftlesung 96 f.; MARGONI-KÖGLER 128 f., 132.

Personen versammelt, die an der Verheißung Christi festhielten“ (s 378,1: am Pfingstfest)<sup>8</sup>.

- Apg 2 – das Pfingstereignis: „Denn ihr habt gehört, als die Apostelgeschichte vorgelesen wurde, wie viele Tausend von den Christusmördern zum Glauben kamen“ (*ep Io tr 2,1*: Ostermontag)<sup>9</sup>.
- Apg 2 – das Pfingstereignis: „Als das Buch der Apostelgeschichte verlesen wurde, habt ihr dort bereits gehört, wie diejenigen, die sich versammelt hatten, über die Apostel und die bei ihnen waren, staunten, weil sie in den Sprachen aller Völker redeten, ohne sie gelernt zu haben“ (*s Guelf 9,2 = 229/E*: Ostermontag?)<sup>10</sup>.
- Apg 4,31-35 – der Gemeinschaftsbesitz der Urgemeinde: „Wie wir aber leben wollen, und wie wir mit der Gnade Gottes bereits leben, ... das ist euch aus dem Buch der Apostelgeschichte als Lesung ins Gedächtnis vorgetragen worden ...“ (*s 356,1*: aus aktuellem Anlaß)<sup>11</sup>.

---

<sup>8</sup> „*Cum Actus Apostolorum legerentur, audivimus: Erant congregati in unum centum viginti, tenentes promissum Christi.*“ Vgl. WILLIS 29, 69; MARGONI-KÖGLER 135 f., 138 f. Nachdem zunächst die Mauriner den *sermo* unter die „*Dubia*“ eingereiht hatten (vgl. PL 39, 1673 f.), war seine Echtheit von allen späteren Forschern bejaht worden (vgl. Pierre-Patrick VERBRAKEN, *Études critiques sur les sermons authentiques de saint Augustin* = IP 12 [1976] 154). In jüngerer Vergangenheit zieht sie freilich Martin J. M. HOONDEERT, *Les sermons de saint Augustin pour le jour de la Pentecôte*: Aug(L) 46 (1996) 306-308 wieder in Zweifel. Ob sein Argument fehlerhafter thematischer Parallelen zu anderen Predigten tragfähig ist, bleibt angesichts der fragmentarischen Überlieferung der *sermones* insgesamt jedoch dahingestellt (vgl. die Schlußfolgerungen am Ende der Allgemeinen Einleitung). Man wird gewiß auf der Basis (zahlreicher) nachgewiesener Parallelen die echte augustinische Provenienz eines Textes nachweisen können, wohl aber nicht das Gegenteil mit einem *argumentum e silentio*. Das würde eine vollständige Kenntnis aller Paralleltexte voraussetzen.

<sup>9</sup> „*Namque audistis, cum Actus Apostolorum legerentur, quot milia crediderint ex interfectoribus Christi.*“ Vgl. WILLIS 25, 67; ZWINGGI, Schriftlesung 89; MARGONI-KÖGLER 121 f.

<sup>10</sup> „*Cum legeretur liber Actuum Apostolorum, ibi iam audistis quemadmodum cum mirarentur, qui convenerant, Apostolos et eos qui cum ipsis erant loquentes linguis omnium gentium ...*“ Vgl. WILLIS 25, 67; ZWINGGI, Schriftlesung 89; MARGONI-KÖGLER 115 Anm. 330.

<sup>11</sup> „*Quomodo autem vivere velimus, et quomodo Deo propitio iam vivimus, ... ipsa de libro Actuum Apostolorum vobis lectio recitabitur ...*“ Vgl. MARGONI-KÖGLER 195 f., 211.

- Apg 6-7 – der Erzmartyrer Stephanus: „Wie der allerseligste Stephanus zum Diakon geweiht wurde ... und wie er die himmlische Krone erlangte, habt ihr gehört, als die Lesung vorgelesen wurde“ (s 315,1: am Fest des hl. Stephanus, 26. Dezember)<sup>12</sup>.
- Apg 7 – das Martyrium des Erzmartyrers Stephanus: „... des Martyrers Stephanus. Ihr habt gehört, als die Lesung seiner *Passio* aus dem kanonischen Buch der Apostelgeschichte vorgelesen wurde, wie er gesteinigt wurde ...“ (s 318,1: am Fest des hl. Stephanus, 26. Dezember)<sup>13</sup>.
- Apg 8,4-25 – Simon Magus: „Ihr habt gerade, als die Lesung verlesen wurde, gehört, daß Simon Magus zwar die Taufe empfing, aber nicht seine böse Gesinnung ablegte“ (frg Lambot 4 = frg Verbraken 33 = 229/U: Osteroktav?)<sup>14</sup>.
- Apg 9 – die Bekehrung Pauli: „Heute wurde die Lesung aus der Apostelgeschichte verkündet, wo der Apostel Paulus von einem Christenverfolger zum Christusverkünder wurde“ (s 278,1: Osterzeit?, Oster-samstag?)<sup>15</sup>.
- Apg 9 – die Bekehrung Pauli: „Wir haben die Worte des Apostels gehört, ja sogar durch den Apostel vermittelt die Worte Christi, die er in dem sprach, den er vom Verfolger zum Verkünder machte ...“ (s 279,1: 23. Juni)<sup>16</sup>.

---

<sup>12</sup> „*Beatissimus Stephanus quomodo fuerit diaconus ordinatus ... et quomodo pervenerit ad supernam coronam, cum ipsa lectio legeretur, audistis.*“ Vgl. WILLIS 22, 59 f.; ZWINGGI, Schriftlesung 97 f.; MARGONI-KÖGLER 78 f., 148.

<sup>13</sup> „... *martyris Stephani. Audistis, cum passionis eius lectio legeretur de libro canonico Actuum Apostolorum, quemadmodum lapidatus sit ...*“ Vgl. WILLIS 22, 59 f.; ZWINGGI, Schriftlesung 97 f.; MARGONI-KÖGLER 78 f. mit Anm. 215, 148 mit Anm. 476. In *en Ps* 57,8 dürfte dagegen die Phrase „*passio Stephani narrata declarat*“ nicht auf eine Lesung aus Apg 6-7 hinweisen (vgl. ebd. 453 f.).

<sup>14</sup> „*Audistis modo, cum lectio legeretur, quia Simon Magus baptizatus est et non deposuit malam mentem.*“ Vgl. VERBRACKEN, *Études critiques* 191; MARGONI-KÖGLER 115 Anm. 331.

<sup>15</sup> „*Hodie lectio de Actibus Apostolorum haec pronuntiata est, ubi apostolus Paulus ex persecutore Christianorum annuntiator Christi factus est.*“ Vgl. WILLIS 28; VERBRACKEN, *Études critiques* 126; ZWINGGI, Schriftlesung 94-97; MARGONI-KÖGLER 229 Anm. 651.

<sup>16</sup> „*Verba Apostoli audivimus, immo per Apostolum verba Christi loquentis in illo, quem de persecutore praedicatorem fecit ...*“ Vgl. WILLIS 28; MARGONI-KÖGLER 225 mit Anm. 651.

- Apg 10 – die Bekehrung des Centurio Cornelius: „... gerade wurde euch nämlich als Lesung in der Apostelgeschichte vorgelesen, wie der Centurio Cornelius zum Glauben kam“ (*en Ps 96,2*: während der Pentekoste?)<sup>17</sup>.
- Apg 13,16-25 – das Zeugnis des Johannes des Täufers für Christus: „... ihr habt gehört, als die erste Lesung aus der Apostelgeschichte vorgetragen wurde, ... daß Johannes sagte: *Wofür haltet ihr mich? Ich bin nicht der Christus*“ (*s Guelf 22,1 = 293/D*: am Geburtsfest Johannes des Täufers, 24. Juni)<sup>18</sup>.

Weitere Hinweise wie die Bemerkung „*sicut legimus*“ sind dagegen nicht in gleicher Weise zuverlässig.

In *sermo* Dolbeau 4,6, gehalten am Festtag der Apostelfürsten Petrus und Paulus (29. Juni), erwähnt Augustinus die Bekehrung Pauli in Apg 9 mit dem Zusatz „*sicut legimus*“. Die Zeugnisse der *sermones* 278 und 279 würden nahelegen, daß er sich damit auch hier auf die zuvor in der Liturgie vorgetragene Lesung bezieht. Aus der Predigt geht aber ausdrücklich hervor, daß als Lesungen 2 Tim 4,1-8 (für Paulus) und Joh 21,15-19 (für Petrus) vorgetragen wurden: „(§ 1) ... laßt uns aus dem Evangelium die Verdienste Petri hören, laßt uns aus dem Brief des Apostels die Verdienste Pauli hören. (§ 2) Gerade wurde das Evangelium vorgetragen, gerade haben wir gehört: *Der Herr sagte zu Petrus: 'Simon Petrus, liebst du mich?'* ... (§ 4) Wir haben nämlich auch die Verdienste Pauli vernommen ... *Ich beschwöre dich bei Gott und bei Christus Jesus, dem kommenden Richter der Lebenden und der Toten* ...“<sup>19</sup> Das „*sicut audivimus*“ muß daher, wie François DOLBEAU erklärt, parallel zu der Bemerkung „*legimus*

<sup>17</sup> „... *ipsa enim lectio modo vobis lecta est in Actibus Apostolorum, quomodo Cornelius centurio credidit.*“ Vgl. WILLIS 52; ZWINGGI, Schriftlesung 96 f.; Hildegund MÜLLER, *Enarrationes in Psalmos*. A. Philologische Aspekte: AugL 2 (1996-2002) 821; MARGONI-KÖGLER 497 mit Anm. 1184, 566.

<sup>18</sup> „... *audistis, quando prima lectio recitata est de Actibus Apostolorum, ... Ioannem dixisse: Quid me suspicamini esse? Non sum ego Christus.*“ Vgl. WILLIS 32, 71; MARGONI-KÖGLER 146 mit Anm. 439, 325 Anm. 846.

<sup>19</sup> „... *audiamus ex evangelio meritum Petri, audiamus ex epistula meritum Pauli. Modo recitatum est evangelium, modo audivimus: Dominus dixit ad Petrum: 'Simon Petre, amas me?'* ... *Audivimus enim et meritum Pauli, ... Testificor coram Deo et Christo Iesu, qui iudicaturus est vivos et mortuos* ...“. Vgl. MARGONI-KÖGLER 34.

*confessiones martyrum*“ in § 8, als genereller, nicht speziell liturgischer Bezug verstanden werden<sup>20</sup>.

Auch in *sermo Guelferbytanus* 11,5 (= 229/G) benutzt Augustinus diese Wendung: „... wie wir gelesen haben: *An jenem Tag kamen dreitausend Seelen zum Glauben* (Apg 2,41) ... Und was wurde über so viele Seelen gesagt? *Sie waren ein Herz und eine Seele* (Apg 4,32)“<sup>21</sup>. Aufgrund der zweifelsfrei von Augustinus bezeugten Tatsache, daß die Apostelgeschichte in der Osterwoche die Bahnlesung bildete, hält Michael MARGONI-KÖGLER auch dies für einen verlässlichen Hinweis auf die liturgische Lesung des Tages. Vielleicht sollte man aber auch auf diesem Fall MARGONI-KÖGLERS generelle Schlußfolgerung anwenden: „Die isolierte Verwendung von *legere* – also ohne nähere Präzisierung durch ein Temporaladverb oder Junktur mit *audire* – kann also nur in sehr beschränktem Maße, wenn überhaupt, explizite Hinweise liefern“<sup>22</sup>. Denn *s Guelf* 11 wird zwar einhellig in die Osterwoche gewiesen, der Wochentag ist aber umstritten (Montag, Dienstag oder Donnerstag). An welchen Tagen der Osterwoche aber welche Kapitel vorgetragen wurden, ist unbekannt, ganz abgesehen davon, daß Augustinus offenbar auch davon abwich<sup>23</sup>.

Darüber hinaus ergibt eine mit Hilfe des CAG 2 durchgeführte statistische Untersuchung der Verwendung der Apostelgeschichte in Augustins Schriften, daß er die *Acta (Actus) Apostolorum* 195 Mal an 187 verschiedenen Stellen ausdrücklich beim Namen nennt, sowie 908 Mal an 542 verschiedenen Stellen wörtlich aus ihnen zitiert. Dabei ergibt sich folgendes Bild:

---

<sup>20</sup> Vgl. François DOLBEAU, *Nouveaux sermons de saint Augustin pour la conversion des païens et des donatistes* (VI): REAug 39 (1993) 402 f. mit Anm. 102 (= DERS., *Augustin d'Hippone, Vingt-six sermons au peuple d'Afrique. Retrouvés à Mayence, édités et commentés par François DOLBEAU* [= Collection des Études Augustiniennes, Série Antiquité 147], Paris 1996, <sup>2</sup>2009, 502 f. mit Anm. 102).

<sup>21</sup> „... *sicut legimus*, Crediderunt illo die, *dictum est*: Tria milia animae. ... *Et quid dictum est de tot animabus?* Erat illis anima una et cor unum.“ Vgl. MARGONI-KÖGLER 34.

<sup>22</sup> Vgl. MARGONI-KÖGLER 34.

<sup>23</sup> S.o.S. 44; MARGONI-KÖGLER 119 Anm. 337.